



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DES LANDRATSAMTES UND DER BEHÖRDEN

Calw

Freitag, 5. Januar 1951

Nr. 1

Aus der Arbeit des Landratsamts und des Kreisverbands Calw

Ein Rückblick auf das Jahr 1950 und ein Ausblick

Die folgende Abhandlung soll einen kurzen Überblick über die Arbeit des Landratsamts und des Kreisverbands im abgelaufenen Jahr geben. Alle Aufgaben, die uns gestellt waren, aufzuzählen, ginge über den Rahmen dieser Abhandlung hinaus. Es sollen deshalb nur die wichtigsten Erwähnung finden.

Zunächst ist es mir eine Ehrenpflicht, allen Mitarbeitern im Landratsamt und im Kreistag, Kreisrat und Kreisverband, aber auch allen Bürgermeistern aufrichtigen Dank zu sagen für die von ihnen oft unter schwierigen Verhältnissen geleistete treue, gewissenhafte, pflichtbewußte Arbeit im Dienst der Allgemeinheit. Mein besonderer Dank gilt dem Kreisdelegierten, Herrn Oberst Blanc, für sein verständnisvolles Eingehen auf die Wünsche und Anliegen aller Teile der Bevölkerung und für seine von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit mit allen deutschen Dienststellen des Kreises Calw. Er wird, wenn er demnächst den Kreis Calw verläßt, viele aufrichtige Freunde und nicht wenige Menschen zurücklassen, die ihn wegen seiner menschlichen und beruflichen hervorragenden Eigenschaften in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Die Notwendigkeit, zu einer Neubildung des Kreises Calw im Zusammenhang mit der Schaffung des Südweststaats Stellung nehmen zu müssen, ist uns im Jahr 1950 noch einmal erspart geblieben. Zwar hat die Denkschrift der Stadt Pforzheim, die 38 Gemeinden des Kreises uns zu entreißen strebt, manchen Staub aufgewirbelt. Die Gemüter haben sich inzwischen wieder beruhigt. Jedenfalls aber wird die Verwaltung des Kreises auch in der Zukunft auf der Hut sein, um den Bestand des Kreises in seiner jetzigen oder in einer berechtigten Gestalt, nicht gefährden zu lassen.

Eine der Hauptaufgaben des abgelaufenen Jahres war die Durchführung des Wohnungsbauprogramms, das nicht in allen Teilen befriedigt hat, denn einmal ist es viel zu spät angelaufen: Die ersten maßgebenden Bestimmungen kamen erst gegen Ende April heraus, und dann sind durch eine nicht immer ganz geschickte Werbung Hoffnungen erweckt worden, die bei der großen, aus der Wohnraumnot geborenen Baulust einerseits, und dem Mangel an den erforderlichen Mitteln andererseits nicht erfüllt werden konnten. Immerhin sind im abgelaufenen Jahr insgesamt 710 Wohneinheiten gefördert worden, die zum Teil schon bezogen, zum Teil im kommenden Frühjahr bezugsfertig sind. In diesem Zusammenhang sei nachdrücklich davor gewarnt, auf das Bauprogramm 1951 allzu große Hoffnungen zu setzen. In erster Linie werden jetzt die Bauvorhaben zum Zug kommen, für die im Jahr 1950 eine Förderung beantragt, aber aus Mangel an Mitteln nicht genehmigt worden ist. Ob für neue Bauvorhaben dann noch Mittel vorhanden sein werden, wird sich erst nach Veröffentlichung des Bauprogramms 1951 feststellen lassen.

Einen Gegenstand besonderer Sorge bildete auch im Jahr 1950 die Unterbringung

der Ausgewiesenen. Waren es im Jahre 1949 noch 1803 Menschen gewesen, die bei uns Heimat, Arbeit und Wohnung finden sollten, so betrug deren Zahl im abgelaufenen Jahr immer noch 1356. Die Unterbringung war noch wesentlich schwieriger als im Vorjahr. Denn abgesehen davon, daß der Kreis Calw verhältnismäßig wenig Arbeitsmöglichkeiten bietet — gehen doch täglich Tausende von Pendlern über die Grenzen des Kreises hinaus, um Arbeit und Brot zu finden — sind auch die Möglichkeiten einer einigermaßen menschenwürdigen Unterbringung in den Gemeinden des Kreises erschöpft. Dies beweist die Tatsache, daß seit Monaten dauernd 100 bis 120 Menschen im Durchgangslager Wildberg untergebracht sind, ohne Aussicht, im Kreis Calw eine Lebensgrundlage zu finden. In diesem Zusammenhang sei besonders dankbar anerkannt, daß viele Bürgermeister und Hausbesitzer sich in richtiger Würdigung der Notlage der Ausgewiesenen nicht ohne Erfolg um deren Unterbringung bemüht haben. Es soll aber auch nicht verschwiegen werden, daß in manchen Fällen Verständnislosigkeit und Kirchturmspolitik sowie eine gewisse Scheu vor der Verantwortung manche kaum zu überwindenden Schwierigkeiten bereitet haben. Es wäre aber zu wünschen, daß die mit der Lösung dieses Problems befaßten deutschen Dienststellen sich bei ihren Maßnahmen nicht bloß von statistischen Feststellungen, sondern auch von anderen Gesichtspunkten (nicht bloß Wohnraum — sondern auch Arbeitsbeschaffung!) leiten ließen und daß die für die Austreibung der Deutschen aus ihrer Jahrhunderte alten Heimat verantwortlichen ausländischen Dienststellen sich nun handelnd und helfend einschalten würden. Wenn hier nicht eine völlige Umkehr erfolgt, ist eine in ihrer Auswirkung heute noch nicht übersehbare Katastrophe, nicht für Deutschland, sondern für Europa unvermeidlich.

Letzte Kreisratssitzung vor Jahresschluß

In einer Sitzung unter dem Vorsitz von Landrat Geißler beendete der Kreisrat am Freitag, den 29. Dezember seine Arbeit im vergangenen Jahr.

Der Kreisverband ist schon seit längerer Zeit bemüht, seine Beziehungen zu den Chef- bzw. leitend. Ärzten der Kreiskrankenhäuser vertraglich zu regeln. Dabei handelt es sich weitgehend darum, einem bereits seit vielen Jahren bestehenden tatsächlichen Zustand auch noch eine rechtliche Grundlage zu verschaffen. Nach längeren Verhandlungen ist es nun gelungen, zunächst mit zwei der Herren Ärzte zu einer Einigung über den abzuschließenden Dienstvertrag zu kommen. Auf Grund einer Ermächtigung des Kreistags genehmigte der Kreisrat den Abschluß der vorgesehenen Verträge.

Die Erweiterung des Kreiskrankenhauses Calw war ebenfalls wieder Verhandlungsgegenstand. Der Träger des ersten Preises in dem Architekten-Wettbe-

Die Aufgaben des Ernährungs- und Wirtschaftsamts sind im Jahre 1950 zwar bis auf einen verschwindend kleinen Rest — Treibstoffbewirtschaftung, Schülerspeisung — weggefallen. Dagegen sind andere Aufgaben zu erheblichem Umfang angewachsen: Das Amt für Soforthilfe mußte in diesem Jahr 4376 Anträge für Hausratshilfe und 2479 Anträge für Unterhaltshilfe bearbeiten. Die ausbezahlte Summe mit rund 1,5 Millionen DM stellt zwar einen erheblichen Betrag im Haushalt des Kreises dar, reicht aber bei weitem nicht aus, um das Verlorene zu ersetzen oder auch nur die Not zu beheben. Wir müssen uns aber darüber klar sein, daß das gewaltsame verstümmelte, wirtschaftlich geschwächte, durch den Krieg schwer mitgenommene, von einem großen Teil seiner Nahrungs- und Rohstoffquellen abgeschnittene Deutschland nicht das leisten kann, was dem unberührten freien Deutschland nicht hätte zugemutet werden können.

Nicht ohne Bedauern muß festgestellt werden, daß die Tätigkeit der Requisitionsabteilung nur kaum bemerkbar abgenommen hat. Diese Tatsache beweist, daß die Beanspruchung von Wohn- und Geschäftsräumen für Zwecke der Besatzungsmacht und der IRO immer noch sehr groß ist und manchmal Ausmaße annimmt, die im Hinblick auf die weltpolitische Lage nicht ohne weiteres verständlich sind.

Der Kreistag trat in diesem Jahr zweimal: am 4. April in Nagold zur Beratung eines Nachtragshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1949, am 30. November in Calw zur Beratung des Haushaltsplans 1950 zusammen. Sitzungen des Kreisrats fanden durchschnittlich einmal im Monat statt. Neben den Vorarbeiten für den Haushaltsplan waren hier noch andere wichtige Fragen zu entscheiden. Eine Besichtigungsreise des Kreisrats, die über weite Strecken der in der Unterhaltung des Kreisverbands stehenden Land-

werb, Architekt Herkommer aus Stuttgart, legte einen dem festgelegten verkürzten Bauprogramm entsprechenden neuen Planentwurf vor und gab die nötigen Erläuterungen hierzu. Der Kreisrat beschloß, zunächst einmal diesen Entwurf dem Innenministerium zur Begutachtung vorzulegen, zumal auch von seinem Einverständnis mit der Planung die Bewilligung eines Staatsbeitrags zu den Baukosten abhängt. Ferner wurde beschlossen, im Rahmen der vorhandenen Mittel jetzt schon Baumaterialien sowie das für die hygienischen und sanitären Einrichtungen erforderliche Zubehör anzuschaffen.

Der übrige Teil der Sitzung war der Behandlung von Beitragsgesuchen, Personal-sachen und sonstigen innerdienstlichen Angelegenheiten gewidmet.

Vor Schluß der Verhandlung sprach der Vorsitzende dem Kreisrat noch seine Glückwünsche zum Neuen Jahr aus, die von Bürgermeister a. D. Maier, Nagold, im Namen des Kreisrats erwidert wurden

straßen II. Ordnung führte, ließ erkennen, daß in den vergangenen Jahren auf dem Gebiet der Straßenunterhaltung zwar schon viel geschehen ist, daß aber noch mehr zu geschehen hat.

Aus der Arbeit des Kreistags und Kreisrats sind als besonders bemerkenswert folgende Beratungsgegenstände hervorzuheben: Die Umlage des Kreisverbands konnte gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent gesenkt werden. Zwar sind die Aufgaben nicht kleiner geworden, aber im Hinblick auf die Notlage vieler Gemeinden muß eben mit der Erfüllung kürzer getreten, d. h. es müssen längere Zeiträume für die Verwirklichung der Pläne in Aussicht genommen werden. Einer rascheren Erledigung steht vor allem die Tatsache entgegen, daß augenblicklich keinerlei Mittel für Kredite an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verfügung stehen.

Der Zustand der Straßen ist seit 1947, d. h. seit Teer und andere Baustoffe wieder zu erhalten sind, wesentlich besser geworden. Aber: was 13 Jahre liegen geblieben ist, kann nicht in 3 Jahren wieder in Ordnung gebracht werden. Auch wichtige Straßenneubauten, die bisher zurückgestellt werden mußten, können allmählich in Angriff genommen und schrittweise durchgeführt werden. Ein Rahmenplan ist aufgestellt; mit seiner Durchführung wird noch in diesem Jahr begonnen.

Die drei Krankenhäuser des Kreises haben, was ärztliche Leistung betrifft, einen hohen Stand. Aber in hygienischer und sanitärer Hinsicht sind manche Wünsche offen, vor allem beim Krankenhaus Calw. Der Kreistag hat deshalb schon im Jahr 1949 grundsätzlich einen Erweiterungsbau für dieses Krankenhaus beschlossen, mit dessen Ausführung wohl noch im Jahr 1951 begonnen werden kann, nachdem die Hälfte des Aufwands aus den Haushaltsplänen des Kreisverbands der Jahre 1949, 1950 und 1951 sowie durch einen Staatsbeitrag sicher gestellt ist. Die Vorarbeiten für die endgültige Planung sind in vollem Gang.

In der Frage der Erstellung eines Altenheims haben sich Kreistag und Kreisrat für einen von der Stadt Neuenbürg zur Verfügung gestellten Platz entschieden. Ein Architektenwettbewerb zur Gewinnung eines brauchbaren Plans läuft. Mit den Bauarbeiten soll im Frühjahr 1951 begonnen werden. Die Finanzierung ist durch Mittel des Staats aus der Soforthilfe und aus dem Wohnungsbauprogramm, sowie des Kreisverbands aus den Rechnungsjahren 1949, 1950 und 1951 gesichert.

Um einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot in der Stadt Calw zu leisten, hat sich der Kreistag entschlossen, ein Beamtenwohngebäude mit 5 Wohnungen zu erstellen. Mit den Bauarbeiten ist begonnen. Es ist zu hoffen, daß die Wohnungen im Sommer 1951 beziehbar werden. Die Finanzierung ist aus eigenen Mitteln des Kreisverbands und durch eine Schuldaufnahme in Höhe von 30 000 DM zu günstigen Bedingungen gesichert.

Für die wirtschaftliche Entwicklung mancher Gemeinden haben die in den letzten Wochen erfolgten Zahlungen für die F-Hiebe eine erwünschte Belebung gebracht. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß die rund 4 Millionen DM, die auf diese Weise in den Kreis gekommen sind, keinen auch nur angemessenen Ersatz für die entstandenen Vermögensverluste darstellen und daß namentlich da, wo die Gemeinden das Unglück hatten, ihr Holz schon vor der Währungsreform zu verlieren, diese Vermögensverluste überhaupt nicht wieder gut gemacht werden können, es sei denn, daß hier auf andere Weise geholfen wird. Es ist

daher zu wünschen, daß den dahingehenden Bemühungen ein Erfolg beschieden sein möge.

Über die vorstehend aufgeführten Fragen hinaus sind noch viele andere Dinge, teils in der staatlichen, teils in der Kreisverbandsverwaltung zur Behandlung gekommen. Sie alle aufzuzählen würde zu weit führen. Als Beispiele seien noch erwähnt, der Markungsgrenzausgleich Neuenbürg-Gräfenhausen, die Bauvorhaben mancher Gemeinden für Schulhäuser, sonstige öffentliche Gebäude, Kanalisation, Wasserleitung usw., die Erweiterung der Landwirtschaftsschule, Maßnahmen zur Hebung der Verwaltungskraft der Gemeinden, die finanzielle Förderung gemeinnütziger Anlagen (Waschhäuser, Badeeinrichtungen usw.) in den Gemeinden, die Förderung des

Bekanntmachungen des Landratsamtes

Änderung der Kreisgrenzen

Aus Anlaß der Verbreiterung der Hauptstraße Nr. 2, die auf eine gewisse Länge die Grenze der Gemeindegebiete (Markungen) Bösing, Kreis Freudenstadt und Spielberg, Kreis Calw bildet, hat die Gemeinde Bösing mit Vereinbarung vom 4. 12. 1950 an die Gemeinde Spielberg eine Fläche von 51 a 14 qm abgetreten. Die Vereinbarung wurde vom Innenministerium am 14. 12. 1950 genehmigt.

Mit der Änderung der Gemeindegrenzen von Spielberg sind auch die Kreisgrenzen geändert worden.

Landratsamt

Maul- und Klauenseuche in Langenbrand erloschen

Die Maul- und Klauenseuche in Langenbrand Kreis Calw ist erloschen. Die im Amtsblatt vom 8. 12. 1950 Nr. 49 angeordneten Maßnahmen werden aufgehoben. — Salmbach, Grunbach, Langenbrand und die Wirtschaft zum „Grösseltal“ gehören damit nicht mehr zum Beobachtungsgebiet. Das frühere Oberamt Neuenbürg verbleibt aber durch den Seuchenausbruch in Loffenau nach wie vor im 15 km-Umkreis.

Bekanntmachung über die Errichtung einer Schlächtereianlage

Karl Böckle, Metzgermeister in Unterreichenbach, beabsichtigt im Zuge des Neubaus seines Wohn- und Geschäftshauses in Unterreichenbach eine

Schlächtereianlage

zu erstellen. Die festen Schlachtabgänge sollen in einer Grube gelagert und die Schlächtereiabwässer in eine geschlossene, wasser-

Bekanntmachungen der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Handelsregister-Neueintragung vom 29. 12. 50.

HR A 123: Wolf Bernhard Siegel Fabrikation wollener Damenoberbekleidungsstoffe, Ostelsheim, Kreis Calw Geschäftsinhaber: Wolf Siegel, Fabrikant in Ostelsheim, Fräulein Else Lederer in Ostelsheim ist Einzelprokuristin.

Amtsgericht Calw

Beschluß vom 13. Dezember 1950

N 3/50 In dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Brennenstuhl in Bad Liebenzell wird Termin zur 2. Verhandlung über den am 8. Nov. 1950 eingereichten und im Termin vom 13. 12. 1950 zugunsten der Gläubiger abgeänderten Zwangsvergleichsvorschlag bestimmt auf

Freitag, den 12. Januar 1951, 15 Uhr, vor dem Amtsgericht Calw, Sitzungssaal. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäfts-

Obstbaus und nicht zuletzt auch des Fremdenverkehrs.

Das Jahr 1950 war wieder ein Jahr reich an Arbeit. Das Jahr 1951 wird es nicht weniger sein. Wir wollen den Schritt vom alten ins neue Jahr tun mit dem Entschluß und dem Versprechen, unsere Pflicht so wie bisher zu erfüllen. Mit Gottes Hilfe hoffen wir, in unserem bescheidenen Wirkungskreis zum Wiederaufbau in Deutschland beitragen zu können. Dazu bitten wir den Herrgott um seinen Segen und um den Frieden für unser deutsches Volk und Vaterland.

In diesem Sinne möchte ich auch der Bevölkerung des ganzen Kreises meine herzlichsten Wünsche für das Neue Jahr entbieten.

Geißler, Landrat.

dichte Grube eingeleitet werden. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind bei Verlust des Einspruchsrechtes binnen 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Landratsamt Calw einzureichen. Pläne und Beschreibungen liegen daselbst, Zimmer Nr. 11, zur Einsichtnahme auf.

Ausgewiesenen-Ausweis

Der vom Landratsamt - Umsiedlungsamt - Calw ausgestellte Ausgewiesenen-Ausweis Nr. 26 647 für Hildegard Langanke, Engelsbrand ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Landratsamt — Umsiedlungsamt —

Unterkunftsverzeichnis des Landesverkehrsverbandes

Der Landesverkehrsverband Württemberg gibt auch für das Jahr 1951 ein namentliches Unterkunftsverzeichnis heraus. Unter Bezugnahme auf das den Gemeinden zugegangene Rundschreiben des Verkehrsverbands vom 5. 12. 1950 werden die Gemeinden gebeten, diese Möglichkeit einer wirksamen Werbung für ihre Unterkunftsstätten sich nicht entgehen zu lassen und dem Landesverkehrsverband die erforderlichen Unterlagen zu liefern. Durch die Belegung des Fremdenverkehrs in unserem allen Möglichkeiten bietenden Schwarzwald wird auch eine Belebung der Gemeindegewirtschaft möglich sein. Alles nähere ist aus dem erwähnten Rundschreiben zu entnehmen.

Zu weiteren Auskünften ist das Landratsamt und Herr Bürgermeister Klepser, Bad Liebenzell, als Geschäftsführer der Abteilung Schwarzwald des Landesverkehrsverbands jederzeit bereit.

stelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Vergebung von

Fluß- und Brückenbauarbeiten

Vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel werden für die Waldachverbesserung auf Markung Iselshausen folgende Arbeiten ausgeschrieben:

Erdarbeiten 33 500 cbm, Böschungspflaster 3 000 qm, Senkwellen 2 500 lfm, Betonarbeiten 2 300 cbm, Spannbeton 65 cbm.

Die Pläne und Bedingungen liegen vom 3. bis 12. Januar 1951 beim Baubüro in Nagold, Turmstraße 30, zur Einsichtnahme auf. Leistungsverzeichnisse sind dort zum Preise von 6.— DM erhältlich. Die Angebote sind geschlossen bis spätestens 19. Januar 1951, 11 Uhr (Eröffnungstermin) an das Baubüro einzusenden. Es kommen nur Firmen in Frage, welche die Baustelle besichtigt und derartige Arbeiten schon erfolgreich ausgeführt haben.

Straßen- und Wasserbauamt Calw
Baubüro Nagold

Neujahrsglückwunschenthebungskarten

Neujahrsglückwunschenthebungskarten für 1951 haben gelöst:

Kreisstadt Calw: Geißler, Landrat, und Frau; Wilhelm Weiß, Hafnermeister, und Frau; Rechtsanwalt Rheinwald und Frau; Walter Dingler mit Familie; Otto Widmaier mit Frau; Bürgermeister Seeber und Familie; Arthur Illinger und Frau, Conditorei und Café; Gust. Rau, Ed. Conzstr. 24; Lore Hartmann, Apothekerin; W. Kohler, Architekt; Dentist Kohler mit Frau; Dr. Marianne Kohler, Zahnärztin; Hermann Brandstätter und Frau, Bauschlosserei; Drogerie Bernsdorff; Gewerbeschulrat Wöhr und Frau; Walter Mast und Frau; Familien Eugen und Georg Kolb, Malergeschäft; Hermann Hagelocher, Postamtmann, und Frau; KKW-Textil-Kaufstätte GmbH.; Oskar Denzel und Frau; Hans Hahn, Uhrmachermeister; Dipl.-Ing. v. Kapff; Marie Dieterich; Moritz Schmelzle, Schneidermeister, und Frau; Otto Weißer mit Familie, Tapeziergeschäft; Eugen Strähle mit Familie; Alfred Singer, Malermeister, und Frau; Karl Stüber mit Familie; Ernst Pfeiffer mit Familie; E. Kamparos i. Fa. Blank und Stoll; Gustav Widmaier, Tapezierer, mit Familie; Oskar Scheuerle und Frau; Otto Weil, Bankkaufmann; L. Schöning z. Hirsch; Gottlob Weiß und Familie Sigmund Braun; Apotheker Reichmann und Frau; Dr. H. Graepel und Frau; Oskar Sackmann; Fa. Chr. Schlatterer GmbH., Seifenfabrik; F. H. Scheele; Alfred Ruof und Frau; Photohaus Fuchs; Anton Wild, Kreisamtmann, und Frau.

Altensteig: Spahr, Walter, Kaufmann, und Frau; Schaible, Friedrich, Möbelfabrikant, und Frau; Schweitzer, Ottmar, Verwaltungsaktuar, und Frau.

Althengstett: Goll, Max, Gemischtwarengeschäft, und Frau; Heydt, Fritz, Metzgerei und Gastwirtschaft zum Hirsch, mit Frau; Peter, Emilie, Metzgerei und Gastwirtschaft zur Rose; Reißig, Wenzel, Kaufmann, und Frau; Roller, Erich, Zimmergeschäft, und Frau; Röttinger, Carl, Bürgermeister, und Frau; Saager, Hermann, Güterbeförderer, und Gastwirtschaft zum Adler, mit Frau; Schneider, Hermann, Bäckerei und Gastwirtschaft zur Traube, mit Frau; Schwämmle, Albert, sen., Flaschnermeister, und Frau; Strähle & Heß, Mech. Strickerei; Vielfort, Karl, Schreinermeister, und Frau; Weik, Otto, Malermeister, und Frau; Widmaier, Eugen, Schuhmachermeister, und Frau; Zeyher, Eugen, Möbelfabrik, und Frau.

Birkenfeld: Ernst Vollmer mit Familie, Mühlweg 52; Walter Zedler, Dentist, mit Familie.

Bad Teinach: Gebr. Andler, Hotel Hirsch; Baur, Alex, und Frau, Gasthaus z. gold. Faß; Bauer, Eugen, und Frau, Kohlenhandlung; Besier, Christian, und Familie, Friseur; Brauer, Arthur, und Familie, Vertreter; Bühmaier, Albert, und Familie, Bezirksnotar; Fessele, Gottlieb, und Frau, Kaufmann; Ficker, Käthe, Lehrerin; Fluhrer, Adolf, und Frau, Kaufmann; Grieshaber, Nikolaus, und Familie; Postverwalter; Hammann, Karl, und Familie, Omnibusverkehr; Hammann, Georg, und Familie, Gasthaus z. Zavelstein; Hafner, Adolf, und Frau, Malermeister; Hofer, Fritz, und Familie, Gasth. z. Lamm; Kaiser, Otto, und Familie, Bürgermeister; Kummer, Karl, und Familie, Obst- und Gemüsehandlung; Lindenberger-Böll, Textilwaren; Luz, Hans, und Frau, Bäckermeister; Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Ditzenbach A.G.; Roßteuscher, Alois, und Frau, Café und Conditorei; Roll, Albert, und Familie, Verwalter; Ruff, Karl, und Familie, Lehrer; Gebr. Schrägle, mech. Glaserei; Schwämmle, Rosa, und Familie, Feinkosthaus; Stepper, Hans, und Familie, Metzgerei;

Wentsch, Johannes, und Fritz, mit Familien, Handlungsmühle; Weidle, Fritz, und Familie, Mineralwasserhandlung; Wohlgemuth, Michael, und Familie, Bäckermeister.

Calmbach: Diez, Bürgermeister, und Frau; Koch, Alfred, Gemeindepfleger, und Frau; Herb, Wilhelm, Verw.-Angestellter, und Frau; Schilling, Franz, Verw.-Angestellter, und Frau; Schönemann, Anneliese, geb. Staehle; Junge, Walter, Ortsbaumeister, und Frau; Müller, Karl, Straßenaufseher, und Frau; Obmann, Karl, kaufm. Angestellter, und Frau; Seyfried, Karl, und Frau, Bauunternehmung.

Ebhausen: Armbruster, Lorenz, Küfermeister und Weinhandlung; Beutler, Wilhelm, Löwenwirt und Bäckerei; Anna Deutsche, Heilpraktikerin, Glatz, Friedrich, und Söhne, Zimmergeschäft, Gläse, Hermann, Pfarrer; Guhl, Albert, mechanische Werkstätte; Holzäpfel, Christian, Möbel-fabrik; Holzäpfel, Gottlieb, Schneidermeister; Holzäpfel, Oskar, Kohlenhandlung; Mall, Christian, und Söhne, Möbelwerkstätte; Mäder, Gottlieb, Kreisdesinfektor; Mutz, Gottlob, Bürgermeister; Ottmar, Christian, Metzgerei und Gasthaus zur Sonne; Ottmar, Friedrich, Schuhmachermeister; Pfeifle, Alfred, Sattlergeschäft; Fa. Tuch-Pfeifle, Inhaber Ernst Krauß, Kaufmann; Rauser, Karl und Ernst, Möbelwerkstätte; Wiedmaier, Hermann, und Söhne, Gärtnerei und Forstpflanzschule; Wurster, Georg, Transportunternehmer; Wurster, Robert, Bäckerei und Gastwirtschaft zur Schwane; Wunsch, Emil, Justizoberinspektor i. R.

Feldrennach: Dr. med. Fritz Horsch und Frau, prakt. Arzt; Schneidermeister Franz Bachem; Bürgermeister Walther Rapp.

Gültlingen: Paul Widmann, Bürgermeister.

Herrenalb: Charlottenruhe, Pension; Ecker, Karl, Schuhgeschäft; Großmann, Bäckerei; Grüb, Bürgermeister a. D.; Huchler, Forstmeister, mit Familie, Forstamt-Ost; Krienen, Mina, Witwe; Krug, Rudolf, Uhren-fachgeschäft; Langenstein, Bürgermeister, mit Familie; Lörcher, Wilhelm, Kaufhaus; Pfeiffer, Fritz, mit Frau, Autovermietung; Pfeiffer, Hotel Germania; Seiz, Richard, mit Frau, Gärtnerei; Thym, Forstmeister, mit Familie, Forstamt-West; Waidner, August, Polizeimeister a. D., mit Familie; Waidner, Gottlieb und Sohn, Flaschnermeister; Waidner,

Heinrich, Schuhmachermeister; Waidner, Hermann, Gipsermeister, mit Familie; Familie Waidner, Schuhgeschäft, Villa Erika; Zibold, Paul, mit Frau, Pension; Zobel, Oswald, Landtagsabgeordneter, und Frau.

Hirsau: Mast, Georg, Maurermeister; Heermann, Robert, Reg.-Ob.-Insp.; Bock, Ewald, Bürgermeister; Silberberger, Hermann, Gem. Amtmann; Stotz, Gustav, Kohlenhandlung; Walter, Erwin, Reg.-Rat, und Frau.

Höfen an der Enz: Knödler, Karl, Bürgermeister.

Monakam: Wilhelm Bäuerle, Malermeister, und Frau.

Möttlingen: Adolf Oehlschläger, Zuckerwarenfabrikation und Zuckerwarengroßhandel.

Nagold: Walter Baier, Schriftleiter; Eugen Breitling, Bürgermeister; Hans Elsner, Buchhändler; Albert Harr, Fabrikant; Wilhelm Harr, Fabrikant; Wilhelm Henne, Küfermeister; Ludwig Heß, Privatmann; Eduard Knöller, Stadtbaumeister; Dr. med. Gerhard Lang, Medizinalrat a. D.; Helmut Ley, Stadtamtmann; Ernst Link, Kreisbaumeister; Hermann und Heinrich Lutz, Neue Straße; Hermann Maier, Bürgermeister a. D.; Fritz Ott, Sparkassen-Direktor; Ernst Rieger, Kreisoberinsp. i. R.; Theodor Schmid, Apotheker; Albert Schühle, Stadtpfleger; Gottlob Schuon, Ministerialrat a. D.; Erich Schuster, Ratschreiber; Wilhelm Schuster, Gartenmeister; Fa. Christian Schwarz, Bekleidungs- und Aussteuergeschäft; Emil Werner, Kupferschmiedstr.; Dr. Walter Wolf, Journalist; Max Wreden, Hausverwalter i. R.; Alfred Zaiser, Kaufmann; Günther Christ, Kupferschmiedmeister, mit Familie; Firma Schiler-Benz, Aussteuer- und Bekleidungshaus; Kapp, Hermann, Tuchfabrikant, und Frau; Dolmetsch, Paul, Bankvorstand, mit Frau; Schnabel, Eugen, mit Frau, Lebensmittelgeschäft; Buddeberg, Heinrich, Prokurist, mit Frau.

Niebelbach: Firma Vester und Söhne, Grenzsägmühle; Fam. Rob. Riegsinger, Bürgermeister; Fam. Franz Boger, Bürgermeister a. D.; Fam. Wilh. Hermann, Architekt

Neuenbürg: Bozenhardt, Eugenie, Witwe; Bozenhardt, Hermann, Apotheker, mit Familie; Erlenmaier, Hermann, Bürgermeister, mit Familie; Ferenbach, Robert, Schreinermeister, mit Familie; Gäckle, Emil, Gerbereibesitzer; Gasner, Albert, Kaufmann, und Frau; Dr. Grieb, Otto, Rechtsanwalt, mit Familie; Hablitzel, Christian, Malermeister,

Einladung

Alle Angehörigen des gehobenen Verwaltungsdienstes im Kreis Calw werden herzlich eingeladen, an der Versammlung, die der Verein der württ. Verwaltungsbeamten e. V. am Samstag, den 13. Januar 1951, nachmittags um 14.30 Uhr, in Calw (im Nebenzimmer der Gaststätte Saalbau Weiß, Badstraße 46) abhält, teilzunehmen. Die Vereinsleitung in Stuttgart hofft, daß möglichst viele Kollegen zu der Versammlung kommen und so ihr Interesse an unserem Berufsstand und seiner künftigen Entwicklung bekunden.

Der im Jahre 1937 aufgelöste Berufsverein der württ. Verwaltungsbeamten e. V. wurde am 28.2.1948 in Stuttgart wieder gegründet. Der Verein will seine Tätigkeit nun auch wieder auf Südwürttemberg ausdehnen. Die Vereinsleitung beabsichtigt, am 13. 1. einen Rückblick auf die bisherige Arbeit des Vereins und einen Überblick über die Aufgaben usw. zu geben.

Zweck des Vereins ist die Förderung und Vertretung der Berufs- und Standesangelegenheiten seiner Mitglieder. Hauptaufgaben des Vereins sind die Mitarbeit an den zum

öffentlichen Dienst gehörenden Fragen (insbesondere soweit sie das Berufsgebiet seiner Mitglieder betreffen), die Mitarbeit bei der Regelung der Zulassung zur Laufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes, die Mitwirkung bei der beruflichen Ausbildung und Fortbildung seiner Mitglieder (Vorkurse, Verwaltungsakademie), die Pflege von Einrichtungen zur Förderung der fachwissenschaftlichen Betätigung seiner Mitglieder (Fachzeitschriften, Arbeitsgemeinschaften usw.) und die Pflege der Beziehungen zu anderen Berufsvereinen.

Mitglied des Vereins kann werden, wer die Dienstprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst in Württemberg (oder eine gleichwertige Prüfung) bestanden hat, oder wer mit der Absicht, sich dieser Prüfung zu unterziehen, unter den gesetzlichen Voraussetzungen in den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Verwaltungsdienst eingetreten ist. Deshalb werden auch die Verwaltungskandidaten im Kreis zu der Versammlung herzlich eingeladen

Im Auftrag des Vereins der württ. Verwaltungsbeamten e. V.:
F. Hilberer, Calw

und Frau; Hagenbuch, Karl, Polizeimeister, und Frau; Jetter, Friedrich, Stadtbaumeister, mit Familie; Dr Kern, Bertold, prakt. Arzt, mit Familie; Kirn, Amalie, Witwe, mit Familie; Kübler, Heinrich, Kreisbaumeister, mit Familie; Lindemann, Ernst, Kaufmann, mit Familie; Metzger, Christian, Gerbereibesitzer; Olivier, Georg, Innenarchitekt, mit Familie; Paseka, Franz, und Frau; Pfister, Geschwister, Kaufhaus; Reile, Adolf, Gewerbeschulrat, und Familie; Fa. Seiden-Müller, Beideck, Karl, und Frau; Scheerer, Karl, Kreisbaumwart, und Frau; Schönthaler, Karl, Schuhgeschäft, und Familie; Wanner, Karl, Fabrikant, mit Familien; Weik, Geschwister; Weinmann, Gottfried, Schneidermeister, und Familie; Dr. Trostel, Fritz, Zahnarzt, und Familie.

Neusatz: Dr. Leongard Mainzer, Treuhänder; Hoff, Kurt, Gemischtwarengeschäft; Fritz Zeltmann, Obst- und Gemüsehandlung; Karl und Fritz Pfeiffer, Gasthaus zum Waldeck; Max Wacker, Fuhrunternehmen und Holzhandlung; Ernst Herb, Elektromeister; Wacker, August, Gemischtwarengeschäft; Günthner & Greul, Bauunternehmung.

Oberkollwangen: Schulrat Gohl mit Frau; Bürgermeister Lörcher.

Oberschwandorf: Jakob Brenner, Bürgermeister; Rapp, Gustav, Kupferschmiedmeister; Grütz, Heinrich, Oberstraßenmeister a. D.; Buck, Ernst, Hauptlehrer; Schuon, Georg, Mühlebesitzer.

Schwann: Jakob Bauz, Lehrer, und Frau; Karl Braun, Dentist; Erwin Ochner und Frau; Berta Gentner, Witwe, Kohlenhandlung.

Stammheim: Keidel, Theodor, mit Familie, Pfarrer; Gugeler, Gottlieb, mit Frau, Inspektor a. D.; Reutter, Karl, mit Familie, Schreinermeister; Kirchherr, Ernst, mit Familie, Bürgermeister.

Waldrennach: Richard Bäuerle mit Familie; Familie W. Nüble; W Ehrhardt, Gemeindepfleger.

Wildbad: Armbrust, Eugen, Musikdirektor, mit Familie; Bopp, Anna, Hotelpächters-Witwe; Bott, Karl, Terrazzogeschäft, mit Familie; Ellermann, Karl, Metzgermeister, mit Familie; Faatz, Wilhelm, mit Frau, Hotel Stolzenfels; Fritzsche, Arthur, Dentist, mit

Frau; Gauß, Fritz, Händler, mit Frau; Dr. Hoffmann, Hans Georg, prakt. Arzt, mit Familie; Kappelmann, Ludwig, Kaufmann; Keppler, Richard, mit Familie, Hotel gold. Ochsen; Dr. Lahmeyer, Friedrich, prakt. Arzt, mit Frau; Linder, Rudolf, Tapeziermeister; Schill, Wilhelm, & Co., Baugeschäft; Schräpp, Willi, Masseur; Treiber, Fritz, Tapeziermeister, mit Familie; Wendel, Karl, Flaschner- und Installations-Geschäft, mit Familie; Wetzel, Maria, Rennbachbrauerei; Wildbrett, Albert, Wagnermeister, mit Familie; Zähringer, Alex, Friseurmeister, mit Familie; Bach, Otto, Baurat, mit Frau; Bätzner, Karl, Hotelier, mit Familie, Sommerberghotel; Beck, Rudolf, Friseurmeister mit Frau; Beck, Willi, Stadtinspektor, mit Frau; Bott Anna, Hotel gold. Stern; Brehm Berta, Bezirksnotarswwe.; Britzelmaier Arnold, Fabrikdirektor, mit Fr.; Fischer Emil, Gipsermeister, mit Familie; Fischer Gustav, Gipsermeister, mit Frau; Held Adolf, Friseurmeister, mit Familie; Hinterkopf Georg, Eisenbahnsekretär i. R., mit Familie; Illmann Richard, Kaufmann, mit Frau; Kempf Kurt, mit Frau, Hotelier, Kießling Paul, Bürgermeister, mit Familie, Krauss Hermann, Elektromeister, mit Familie, Krauss Karl, Uhrmachermeister, mit Frau, Kuhnle Jakob, Postassistent a. D.; Kullen Ernst, Kaufmann, mit Frau; Lutz Marie, Geschäftsinhaberin, mit Tochter, Luz Gustav, Malermeister; Mueller-Mittler Adolf, Oberreg.-Rat a. D., mit Frau; Münch Luise, Olgastraße 15; Munding Viktor, Autovermietung, mit Frau Ocker Gustav, Schneider, mit Familie; Plappert Karl, Apotheker, mit Familie; Plappert Willi, Bankkaufmann; Hotel Post; Rixinger Robert, Schneidermeister, mit Frau; Ritz Kurt, Güterbeförderer, mit Familie; Rothfuß Gotthold, Glasermeister, mit Frau; Sattler Ludwig, Fabrikant, mit Frau, Schäfer Jakob, Sparkassen-Oberinspektor, mit Fam. Schmid August, Stadtpfleger i. R., mit Fam.; Schmid Wilhelm, Holz- und Kohlenhandlung, mit Frau; Fa. Schöllhammer, Textil- und Bekleidungshaus, Seydelmann Eugen, Schuhgesch.-inhaber, mit Frau; Stanger Herbert, Stadt-Oberinspektor, mit Frau, Stephan Heinrich, Pharmazierat, mit Familie; Wirth Michael, Schlachthausverwalter, mit Frau; Treiber Fr., Tapeziermeister, mit Familie.

Wildberg: Braun Friedrich, Kolonialwarengeschäft; Friedrich Otto, Schneidmstr. Höfer Margarete, Proß Friedrich, Kaufmann, Remßhardt Paul; Spahr Karl, Kaufmann; Steimle Hermann, Fuhrunternehmer; Straub Georg, Kaufmann

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

Erscheinungsfest, 6. Jan. 1951
(Opfer für die Basler Mission)

9 Uhr 1. Gottesdienst im Vereinshaus (Missionär Häcker), 10 Uhr 2. Gottesdienst im Vereinshaus (Missionär Häcker), 11 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus.

1. Sonntag nach dem Erscheinungsf., 7. Jan. 9 Uhr Christenlehre (Söhne), 9 Uhr 1. Gottesdienst im Vereinshaus (Höltzel), 10 Uhr 2. Gottesdienst im Vereinshaus (Höltzel), 10 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Leube). Kein Kindergottesdienst.

Kathol. Gottesdienste - Stadtpfarrei Calw

Erscheinungsfest, 6. Januar 1951: 7.30 Uhr Frühgottesdienst, 9.30 Uhr Haupt- und Festgottesdienst, 11.15 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell, 14 Uhr Deutsche Vesper.

Sonntag, den 7. Januar 1951 (Fest d. h. Familie): 7.30 Uhr Frühgottesdienst, 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 11.15 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell, 14 Uhr Krippengang der Kinder.

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Erscheinungsf., den 6. Januar 1951 (Opfer für die Basler Mission): 10 Uhr Gottesdienst (Missionar Tröster). — 1. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, den 7. Januar 1951: 9.30 Uhr Gottesdienst (B), 10.45 Uhr Kindergottesd., 11.15 Uhr Christenlehre (Töchter), 14 Uhr Monatsstunde (Vereinshaus), 20 Uhr Allianzgebetsstunde in der Methodistenkapelle. — Montag, den 8. Januar 1951: 20 Uhr Mitterabend (Vereinshaus).

Iselshausen: 6. Jan.: 8.45 Uhr Gottesdienst (Missionar Tröster). — Sonntag, 7. Jan. 9.30 Uhr Gottesdienst (W), 10.30 Uhr Christenlehre, 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

Herausgeber: Kreisverband Calw
Verwaltung: Calw Badstraße 24
Druck: Buchdruckerei Lauk, Altensteig



Wir CALWA-SEIFENFLOCKEN,
mild und weich,
an Verwendungsmöglichkeiten reich,
werden überall gelobt,
wo eine Hausfrau uns erprobt.
Hersteller:
Chr. Schletterer Seifenfabrik Calw



GUTBROD ein Vorzug
schwäbischer Gründlichkeit

GUTBROD-Pritschenwagen
mit Ladefläche bis zu 3 m Länge.
Das universale Fahrzeug für alle
Branchen und alle Transportgüter.

GUTBROD-Großraum-Kastenwagen
für sperrige Güter, leicht zerbrechliche Waren usw.

GUTBROD-Tiefelader Kastenwagen
der ideale Wagen für Metzger,
Milcher, Lebensmittelhdlg. usw.,
weil man darin stehend arbeiten
kann.

GUTBROD-Kombinationswagen
als fahrbarer Konferenz- und
Verkaufsraum.

GUTBROD-Kleinomnibusse
als Achtsitzer

GUTBROD-Personenwagen
Das Wunder der kleinen PKW.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten bei einer Probefahrt durch den
Werksvertreter für den Kreis Calw

Autodienst Richard Kicherer Altensteig, Telefon 359

Ein glückliches und
erfolgreiches Jahr 1951

wünscht allen Kunden
und Geschäftsfreunden



Kaufstätte WOLF
Pforzheim am Marktplatz
Inh. Alb. Wolf-Wilferdingen
Hauptstraße
Weil der Stadt „Zum Bären“

Bei wöchentlichem
Erscheinen kostet das
Amtsblatt
für den Kreis Calw
mit Bilder-Beilage
im Monat nur DM 0.50

Bestellungen nehmen
Agenturen und Postämter
jederzeit entgegen.